

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 43

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Bezirk Schwyz	Oberstufenschulanlage (PW)	Fachpersonen mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1.1.95	29. Nov. 96 (6. Sept. 96)	36/1996 S. 759
Kanton Uri	-Ort der Besinnung-, Autobahnraststätte Uri	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1.1.96	29. Nov. 96	37/1996 S. 783
NEU	Modulhotels an der Expo 2001	Architekten, Ingenieure u.a.	30. Nov. 96	42/1996 S. 932
Deutsche Bahn AG und Kanton Basel-Stadt	Güterbahnhofareal der DB in Basel (IW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in Baden-Württemberg seit spätestens dem 1.1.96	9. Dez. 96 (11. Okt. 96)	36/1996 S. 759
Comune di Cannero Riviera	Recupero e riqualificazione paesaggistica dell'area Lido	architetti, ingegneri/EU, CH	8. Jan. 97 (25. Okt. 96)	41/1996 S. 900
Stadt Sursee	Primärschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.96	17. Jan. 96	37/1996 S. 783
Kreispsital-Verband Bülach	Bettenhaus und Erweiterungsbauten (PW)	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreispsital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.95	31. Jan. 97 (4. Okt. 96)	36/1996 S. 759
Kanton Freiburg NEU	Erweiterungsbauten Universität Peralles-Ebene	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, berufsberechtigt ab 1.1.1996	24. Febr. 97 (31. Okt. 96)	43/1996 S. 966
City of Thessaloniki, Greece, European	New collective spaces in the contemporary city the West Arc in Thessaloniki	European professionals in the field of urbanism and architecture, under the age of 44	24 March 97 (23 Sept. 96 - 21 Feb. 97)	33/34 1996 S. 704

Ausstellungen

Auszeichnung gutes Bauen 1991-1995 Nordostschweiz	bis 27. Oktober; Planetenallee Dreispitz in Kreuzlingen sowie Poststrasse in Heiden	42/1996 S. 923- 930
---	---	---------------------------

Präqualifikationsverfahren

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Stadt Biel	Attraktivierung Bieler Innenstadt	Planungsteams; ganze Schweiz, «Regio hasiliensis» und «Arc jurassien»	25. Okt. 96	39/1996 S. 846
Stadt Biel	Neugestaltung Zentralplatz Biel	Kantone BE, BL, BS, FR, JU, NE und SO, «Regio hasiliensis» und Dépt. du Doubs	25. Okt. 96	39/1996 S. 846
Stadt Potsdam	Bundesgartenschau Pots- dam 2001	Arbeitsgemeinschaften von Landschaftsarchitekten und Stadtplanern/Architekten	29. Jan. 97 (11. Okt. 96)	41/1996 S. 900

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
gip pour demain, Arbeits- gruppe Bauen und Wohn- en in der Schweiz	Preisgünstige Wohnbauten, die in den Jahren 1993-1996 fertiggestellt wurden	Architekten, Generalunternehmer, Bauherren	25. Okt. 96	36/1996 S. 760
Stiftung Atu Prix	Werke der Architektur, Ingenieurwesen, Raumplan- nung, Landschaftsarchitek- tur im Kanton Bern	Auftraggebende sowie Urheberinnen und Urheber	15. Jan. 97	39/1996 S. 846

Berufsschulhaus mit Dreifachturnhalle, Zürich

Aufgabe: Erarbeitung von Vorschlägen für den Neubau eines Berufsschulhauses mit einer Dreifachturnhalle für die Technische Berufsschule Zürich (TBZ) in Zürich 5, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs. Das Raumprogramm umfasst Unterrichts-, Gemeinschafts- und Verwaltungsräume, eine Dreifachturnhalle sowie die zugehörigen Nebenräume. Die gesamte Netto-Geschossfläche beträgt rund 8000 m².

Teilnahmebedingungen: Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen und dem Binnenmarktgesetz.

Auswahlverfahren: Für die Präqualifikation sind Ideenskizzen über Massenverteilung, Nutzungsordnung und Erschliessung (auf max. zwei A3-Seiten) sowie Angaben über die Leistungsfähigkeit des Architekturbüros (inkl. Referenzobjekte) einzureichen. Mitte Januar 1997 werden 35 Architekturbüros in erster Linie anhand der Ideenskizzen und zweitens anhand der Angaben über Team und Leistungsnachweis für den anschließenden Projektwettbewerb ausgewählt.

Anmeldung: Die Unterlagen für die Präqualifikation können schriftlich, unter Beilage eines adressierten und frankierten Antwortcouverts C4 (für die Schweiz frankiert mit Fr. 2.-, A-Post Fr. 2.20; für Europa Fr. 5.-, A-Post Fr. 10.50) bei folgender Adresse bezogen werden: Direktion der öffentlichen Bauten, Hochbauamt, Stabsabteilung, Walchstrasse 11, CH-8090 Zürich.

Termine: Anmeldung für die Präqualifikation: **bis 29. Oktober 1996**. Versand der Präqualifikationsunterlagen (1. Stufe): Anfang November 1996. Abgabe der Bewerbungen (1. Stufe): Freitag, 13. Dezember 1996. Start Projektwettbewerb (2. Stufe): Ende Januar 1997. Abgabe der Projekte (2. Stufe): Freitag, 30. Mai 1997.

Wettbewerb Primärsystem INO: Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum, Inselspital Bern

Ausgangslage: Das Intensivbehandlungs-, Notfall- und Operationszentrum des Inselspitals Bern (Universitäts- und Medizinisches Zentrum des Kantons Bern) muss modernisiert werden. Geplant ist ein Neubau und die Sanierung der bestehenden Trakte. Der bewilligte Kreditrahmen beträgt 215 Millionen Franken. Das Vorhaben ist bis zum Jahre 2005 zu realisieren.

Planungsstrategie: Die Bauplanung wird, im Hinblick auf einen langfristig hohen Gebrauchswert des Bauwerkes, konsequent in drei Systemstufen getrennt: Primärsystem - Sekundärsystem - Tertiärsystem. Das Primärsystem (Gebäudestruktur, Gebäudehülle und Struktur der Haustechnik) umfasst den langfristigen und unveränderbaren Investitionsanteil, das Sekundärsystem (Innenausbau und haustechnische Installationen) den mittelfristigen und variablen Investitionsanteil, das Tertiärsystem (Apparate und Einrichtungen) den kurzfristigen und veränderbaren Investitionsanteil. Die Betriebsplanung ist ihrerseits auf drei mit der Bauplanung abgestimmte Konzeptstufen ausgerichtet (Pro-

zesskonzept, Organisationskonzept, Betriebskonzept).

Projektorganisation: Die drei Systemstufen werden durch je ein Planungsteam bearbeitet (Team 1: Primärsystem, Team 2: Sekundärsystem, Team 3: Tertiärsystem). Die Gesamtkoordination und Leitung der Teams werden durch ein bezeichnetes Organ sichergestellt (Team 0).

Wettbewerbsaufgabe: Für die Entwicklung eines Primärsystems wird ein Wettbewerb in Form eines Studienauftrages durchgeführt. Gestützt auf ein Vorauswahlverfahren werden bis zu 10 Teams zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen. Im Anschluss an den Wettbewerbsentscheid ist die Beauftragung mit der Ausführungsplanung geplant. Ein gleiches Verfahren ist zu einem späteren Zeitpunkt für die Bearbeitung des Sekundärsystems vorgesehen.

Im Rahmen des Studienauftrages sind die Elemente des Primärsystems zu konzipieren und folgende Schwerpunktthemen zu bearbeiten: Städtebau, Gebäudestruktur, Nutzungskonzept, Bauvorgänge, Baukosten.

Vorauswahlverfahren: Teilnahmeberechtigt für das Vorauswahlverfahren «Wettbewerb Primärsystem INO» sind Fachleute aus der Schweiz und dem EWR.

Im Rahmen des Vorauswahlverfahrens haben die interessierten Teams Gelegenheit, sich unter folgenden Gesichtspunkten zu bewerben: Eignung des Planungsteams, Auseinandersetzung mit dem Planungsleitbild, Referenzen. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch oder Französisch.

Termine: Die Anmeldung für den Bezug der Bewerbungsunterlagen hat formlos, aber schriftlich (kein Fax) möglichst **bis zum 31. Oktober 1996** zu erfolgen. Die Bewerbungsunterlagen werden den Interessierten Anfang November 1996 zugestellt. Die formelle Eingabe der Bewerbungen hat bis zum 31. Dezember 1996 (Poststempel) zu erfolgen. Die Durchführung des «Wettbewerbes Primärsystem INO» ist für die Zeit März bis Juni 1997 geplant.

Eingabeadresse: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Hochbauamt des Kantons Bern, Projektleitung INO, Reiterstrasse 11, CH-3011 Bern.

Gesamtleistungswettbewerbe «Erweiterung» und «Sanierung» Oberstufenzentrum Schönau in St. Gallen

Die Stadt St. Gallen, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet eine Präqualifikation von Planerteams für obigen Gesamtleistungswettbewerb. **Aufgaben:** Die von Architekt Ernest Brantschen 1958-1960 erbaute und inzwischen in das Verzeichnis der schützenswerten Bauten aufgenommene Sekundarschulanlage Schönau ist baulich umfassend zu sanieren. Gleichzeitig soll die Schule zu einem Oberstufenzentrum erweitert werden. Für die Sanierung wird mit Baukosten von zirka 18 Millionen, für die Erweiterung mit zirka 10 Millionen Franken gerechnet. Die Stadt St. Gallen legt grossen Wert auf den sorgfältigen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz und die nachhaltige Bearbeitung der architektonischen, ökonomischen, ökologischen und energetischen Belange.

Vorgehen: Interdisziplinäre Planerteams bewerben sich gemäss den abgegebenen Unterlagen des Hochbauamtes. Die Mitbewerbung in

verschiedenen Planerteams ist zulässig, der Bezug von projektspezifischen Ausführungsfirmen erwünscht. Aus den Bewerbungen werden neun Teams für die Erweiterung und drei Teams für die Sanierung nach qualitativen Kriterien wie: Referenzen, Erfahrung, Teambesetzung, Infrastruktur, Kapazität usw. ausgewählt. Die ausgewählten Planerteams erarbeiten gegen eine feste Entschädigung einen Projektvorschlag mit verlässlichen Konstruktions-, Material-, Energie- und Kostangaben, wobei das Verfahren für die Erweiterung in zwei Stufen vorgesehen ist. Entsprechend dem Wettbewerbsergebnis soll in der Folge je ein Team mit der definitiven Projektierung beauftragt werden.

Termine: Bezug der Unterlagen ab 3. Oktober 1996. Bewerbung für die Präqualifikation **bis 10. November 1996** (Poststempel). Projektbearbeitung (Sanierung, Erweiterung erste Stufe) von Dezember 1996 bis März 1997.

Anmeldung: Die Unterlagen für die Präqualifikation können schriftlich bezogen werden bei: Hochbauamt der Stadt St. Gallen, «Präqualifikation Oberstufenzentrum Schönau», Amtshaus, Neugasse 1, 9004 St. Gallen.

Universität Péroles-Ebene, Freiburg

Der Wettbewerb in zwei Stufen wird vom Gebäudedepartement des Kantons Freiburg veranstaltet. Er soll dem Veranstalter ermöglichen, einen städtebaulichen Richtplan zu erhalten, nach welchem der betroffene Stadtteil fertiggeplant werden kann. Der Kanton erhält durch den Wettbewerb Gelegenheit, seine Liegenschaften aufzuwerten und im Hinblick auf die notwendigen Erweiterungsflächen der Universität und der anderen öffentlichen Einrichtungen des Unterrichts eine rationelle Nutzung des Gebäudes vornehmen. Um diesen Endzustand zu erreichen, muss die bestehende Bausubstanz aus recht verschiedenen Epochen und mit unterschiedlichen Qualitäten bewertet werden. Die Bauten sind praktisch alle im öffentlichen Besitz.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz, welche seit dem 1.1.1996 an ihrem Geschäftssitz zur Ausübung des Berufs berechtigt sind. Ein Nachweis dieser Bestimmung (Diplom, Bestätigung der Behörden, Auszug aus dem Berufsregister usw.) ist anlässlich der Einschreibung beizubringen; die Mitgliedschaft beim SIA oder beim BSA oder der Eintrag im REG ersetzt einen solchen Nachweis.

Termine: Einschreibung **bis 31. Oktober 1996** durch die Überweisung von Fr. 500.- aufs Konto 01.10.401 468-08 der Staatsbank Freiburg (PCK 17-09-3) durch die Zusendung der Quittung dieser Überweisung sowie des Dokuments, welches die Teilnahmeberechtigung gemäss Abschnitt E nachweist, ans Wettbewerbssekretariat. Versand der Dokumente: 11.11.1996. Abgabe der Modellgrundlage: 21. und 22.11.1996 von 14-17 Uhr. Fragestellung: bis 4.12.1996. Beantwortung: ab 16.12.1996. Planabgabe (per Post): 24.2.1997. Modellabgabe: persönliche Abgabe am 14.3.1997 von 9-12/14-17 Uhr, per Post bis 12.3.1997. Ein Betrag von Fr. 250 000.- (inkl. MwSt) steht dem Preisgericht zur Verfügung, um die Preise und Anerkennungen der beiden Stufen abzugeben.

Wettbewerbssekretariat: Urfer + Degen Architekten AG, Péroles 55, 1700 Freiburg, Tel. 037/244 055/095, Fax 037/244 383.